

B e s c h l u s s a n t r a g der FPÖ - Gemeinderäte Maximilian Krauss, MA, Ing. Udo Guggenbichler, MSc und Wolfgang Seidl betreffend „Reparatur des Energiebonus“, eingebracht in der Spezialdebatte Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke im Rahmen der Rechnungsabschlussdebatte 2021 am 27. Juni 2022 zu Post 1

Sowohl die Bundesregierung als auch die Stadt Wien haben der Bevölkerung einen sogenannten Energiebonus zugesagt, eine Einmalzahlung, um die rasant steigenden Energiepreise abzufedern. Das tut er offensichtlich nicht bei allen Betroffenen. Beziehen kann den Gutschein nur, wer hauptgemeldet ist, einen Vertrag mit einem Energielieferanten und einen eigenen Zähler hat.

Keinen Anspruch haben Mieter mit Pauschalverträgen, also solche, die eine Wohnung inklusive Energiekosten mieten. Von den 1,7 Mio. Mietverträgen in Österreich sind das rund 100.000. Weitere "Opfer" Studierende, die nicht am Studienort hauptgemeldet sind, fallen um den Bonus um wie Mieter in WGs, in denen nur eine Person den Energievertrag abgeschlossen hat. Viele, die dringend Unterstützung brauchen, können den Gutschein somit nicht in Anspruch nehmen. Das muss sofort repariert werden.

Die gefertigten Gemeinderäte stellen daher gemeinsam mit den Mitunterzeichnern gemäß § 27 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Gemeinderates nachfolgenden

B e s c h l u s s a n t r a g

Der Wiener Gemeinderat spricht sich für eine Reparatur der Voraussetzungen des sogenannten „Energiebonus“ sowohl auf Bundesebene als auch auf Wiener Gemeindeebene aus, sodass auch jene, die derzeit ausgeschlossen sind, diesen erhalten.

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung verlangt.